



## **Ulrike Kriener**

Dass sie fast vierzig Jahre Berufserfahrung und mehr als 120 Filme auf ihrem schmalen Buckel hat, sieht man ihr nun wirklich nicht an. Und dass sie dabei an Auszeichnungen so ziemlich alles abgeräumt hat, was es gibt, weiß ja eh jeder. Dabei hat sie ganz klein angefangen, im kleinsten Stadttheater Deutschlands, in Moers. Als wäre das noch nicht klein genug, bereicherte sie danach die Kleinkunstszene in Freiburg, spielte Clownstheater in der Straßenbahn und engagierte sich grimmig mit Lesungen gegen AKW's. Es war der Welterfolg „Männer“ (1986), der sie in die erste Riege der deutschen Schauspielerinnen katapultierte. Und einmal dort ließ sie sich nicht mehr vertreiben. Den Ehrentitel „Ausnahmeschauspielerin“ erwarb sie sich durch ihre enorme Wandelbarkeit sowohl in komödiantischen wie auch in dramatischen Rollen: „Klimawechsel“, „Der Hammermörder“, „Kommissarin Lucas“ uva. Dass sie auf ihrem Weg die Bodenhaftung nicht verloren hat, lernte sie wohl in ihrer Heimat, dem Ruhrgebiet, wo ja nach wie vor der fußballerische Lehrsatz gilt: Immer schön den Ball flach halten! Etwas vom Glück, das man erfahren hat, zurückgeben. Das möchte Ulrike Kriener mit verschiedenen ehrenamtlichen Projekten.

## **Georg Weber**

Im Kindergarten den Wolf in den „sieben Geißlein“ gespielt. Ansonsten keine besonderen Vorkommnisse bis zum Abitur in den frühen siebziger Jahren. Danach kurzes, planloses Studium der Germanistik, Philosophie und Theologie, von dem ihn die überraschenderweise bestandene Aufnahmeprüfung am Max Reinhardt Seminar in Wien erlöste. Danach - zack - auf die Bretter, die (angeblich) die Welt bedeuten, und dann jahrelang alles rauf und runter gespielt, nämlich in Bamberg, Heidelberg, Wiesbaden, Frankfurt und endlich in München - jawoll, die Kammerspiele!

Aber irgendetwas fehlte. Und so schrieb, inszenierte und spielte er sein erstes eigenes Stück „Bitte leise zum letzten Bild“, das ein spektakulärer Erfolg wurde. Mehr als 1100 Gastspiele, der Förderpreis der Akademie der Künste in Berlin und die Erkenntnis: „Nur Schauspieler sein, das reicht mir nicht!“ Also noch mal anders: Quereinstieg mit Muffensausen beim Fernsehen. Als Autor und Regisseur verantwortlich für diverse Comedy-Formate im BR. In den letzten Jahren Drehbuchschreiber einiger sehr erfolgreicher Komödien im ZDF. Dass Ulrike Kriener in diesen Filmen gerne die Hauptrolle spielte, war sicherlich kein Zufall.